

# Niederschrift

## über die 16. Sitzung des Rates der Stadt Jever

**Sitzungstag:** 21.02.2019  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 19:00 Uhr bis 20:21 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

**Vorsitzender**  
Oltmanns, Karl

**Stellvertretender Vorsitzender**  
Zillmer, Dirk

#### Ratsmitglieder

Albers, Jan Edo, Bürgermeister  
Albers, Udo  
Berghaus, Beate  
Bollmeyer, Matthias, Dr.  
Bunjes, Gertrud  
Dabitsch, Rainer  
Eden, Stephan  
Funk, Harry, Dr.  
Hartwig, Marcus  
Janßen, Dieter  
Jong-Ebken, Roswitha de  
Kourim, Frank  
Matern, Hans  
Montigny, Bettina  
Rasenack, Marianne  
Reck, Renate  
Remmers, Andrea  
Schüdzig, Herbert  
Sender, Alfons  
Theemann, Hendrik  
Thomßen, Almuth  
Vahlenkamp, Dieter  
von Ewegen, Leon  
Vredenborg, Elke  
Waculik, Hanspeter  
Wolken, Wilfried

ab TOP 24

**Verwaltung**  
Lorenz, Jörg  
Meins, René

als Protokollführer

Müller, Mike  
Rüstmann, Dietmar  
Schwarz, Jörg

## **Entschuldigt waren:**

**Ratsmitglieder**  
Cremer, Udo  
Harjes, Olaf  
Schönbohm, Heiko

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden**

**Der Ratsvorsitzende** eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

#### **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

**Der Ratsvorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der zuvor genannten Ratsmitglieder fest.

#### **TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Ratsvorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

#### **TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

**Der Ratsvorsitzende** informiert darüber, dass zum Tagesordnungspunkt 9 – Tourismuskonzept - keine Beratung im Fachausschuss erfolgt sei und die Einladung zur Sitzung des Rates bereits vor der Beratung durch den Verwaltungsausschuss versandt worden sei. Der Rat müsse nun darüber entscheiden, ob der Punkt von der Tagesordnung abgesetzt werde.

**Ratsherr Dr. Bollmeyer** betont, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung gern zugestimmt hätte. **Er** führt aus, der Stadtrat habe seinerzeit externe Fachleute damit beauftragt, die Stadt Jever aus dem touristischen Blickwinkel zu betrachten und zu bewerten. Deshalb sei es für die CDU unverständlich, warum einzelne Fraktionen oder Gruppierungen die Resultate, welche in dem Tourismusgutachten aus Sicht von Experten dargelegt worden seien, kritisierten.

Bereits in der Ratssitzung vom 30. Januar 2014 habe **er** zum Thema Johann-Ahlers-Haus erklärt, seine Partei fordere ein konkretes, den neuen Entwicklungen angemessenes Raumkonzept. Stattdessen habe die Mehrheit des Rates für das jetzt bestehende Gebäude gestimmt, ohne dass ein entsprechendes, den Raumbedarf berücksichtigendes Konzept vorge-

legen habe. Es dürfe daher niemand darüber verwundert sein, dass der Raumbedarf von den beauftragten Experten kritisch beurteilt werde. Auch sei bei der CDU-Fraktion Gesprächsbedarf zu verschiedenen Punkten aus dem Tourismuskonzept vorhanden, da ebenfalls aus finanzieller Sicht beurteilt werden müsse, welche Maßnahmen umsetzbar seien. **Er** hebt jedoch erneut hervor, dass das Verfahren aus Sicht der CDU nicht hinausgeschoben werden dürfe.

Mit dem Verschwinden des Punktes von der Tagesordnung sei die Tourismussaison 2019 hinsichtlich neuer touristischer Impulse aus dem Konzept bereits beendet. Außerdem merkt **er** wiederholt an, dass der Rat selbst um Stellungnahmen und Ratschläge von Experten gebeten habe. Diese nun zu beanstanden, könne einzelne Vertreter /-innen des Rates unglaubwürdig dastehen lassen und hindere die Stadt somit in ihrer positiven Entwicklung.

**Ratsherr Janßen** führt aus, dass der Grundsatzbeschluss zum Neubau des Graftenhauses einstimmig verabschiedet worden sei. Zudem sei vor kurzem im Kulturausschuss einstimmig beschlossen worden, das Gutachten zunächst nur zur Kenntnis zu nehmen, sodass die Fraktionen die Möglichkeit hätten, über das Tourismuskonzept zu beraten. Auch im Verwaltungsausschuss sei einstimmig beschlossen worden, das Tourismuskonzept Ende März 2019 in einer interfraktionellen Sitzung zu beraten, bevor es vom Rat der Stadt Jever Ende Mai 2019 beschlossen werden könne.

**Er** könne nicht nachvollziehen, warum die CDU-Fraktion nun eine andere Position beziehe. Weiterhin erklärt **Ratsherr Janßen**, dass die SPD-Fraktion nicht gegen das Konzept sei, macht jedoch deutlich, dass die SPD-Fraktion einen Umzug der Tourist-Information in ein anderes Gebäude nicht mittragen werde. Die SPD-Fraktion sehe keine räumlichen Bedenken, die die Arbeit in der Tourist-Information einschränken würden. Die interfraktionelle Sitzung finde Ende März im Graftenhaus statt. Bei dieser Gelegenheit könne sich ein Überblick über die Raumsituation gemacht werden. **Er** hebt hervor, dass alle Entscheidungen bisher einvernehmlich getroffen worden seien und bedauert, dass die CDU ihre Meinung nun geändert habe. Der Tourismus der Stadt Jever sei für SPD-Fraktion zu wichtig, um ihn nun zu zerreden.

**Ratsherr Albers** führt aus, es sei sehr verwunderlich, dass im Tagesordnungspunkt 4 Feststellen der Tagesordnung über das Tourismuskonzept diskutiert werde und erklärt, dass die SWG-Fraktion dieses Konzept in der jetzigen Form so nicht mittragen werde. Als Gründe nennt er die finanziellen Mehrbelastungen, die die Stadt Jever aufbringen müsse, um die Maßnahmen umzusetzen. **Er** erläutert dem Rat, dass die Stadt Jever in der Vergangenheit aufgrund ihrer finanziellen Situation unterschiedlichste Einsparungen vornehmen musste und appelliert, dass sich diese Situation nicht wiederholen dürfe. Weiterhin stelle sich die Frage der Finanzierung. Dieses Konzept beinhalte starke finanzielle Auswirkungen, die nicht dem / der Bürger/-in aufgetragen werden dürften. Der Tourismus sei dennoch wichtig für die Stadt Jever, weshalb **er** für die SWG-Fraktion erklärt, dass diese gern konstruktiv an diesem Konzept mitarbeiten werde, der finanzielle Aspekt jedoch nicht vergessen werden dürfe.

**Ratsherr Theemann** erklärt, dass dieses vorliegende Konzept keinen „Fahrplan“ darstelle, mithilfe dessen die Maßnahmen sofort umgesetzt werden könnten. Vielmehr stelle es ein strategisches Konzept dar, über welches diskutiert werden müsse. Aus diesem Grund sei es für ihn die richtige Entscheidung, über dieses Konzept zunächst in einer interfraktionellen Sitzung zu beraten, denn es müsse für die Stadt Jever eine langfristige Perspektive für die folgenden Jahre im Umgang mit dem Tourismus geschaffen werden. Der Rat sei daher gut beraten, wenn er sich die notwendige Zeit nehme, um das nicht ganz widerspruchsfreie Konzept zu analysieren.

**Ratsfrau Berghaus** erklärt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, dass das Tourismuskonzept für sie als Diskussionsgrundlage zu verstehen sei und darüber abgestimmt werden müsse, inwieweit das Konzept mitgetragen werden könne. **Sie** halte es für unproblematisch, z. B. eine Art Workshop einzurichten, um gemeinschaftlich über das Konzept zu beraten.

Sodann lässt **der Ratsvorsitzende** darüber abstimmen, den Punkt 9 von der Tagesordnung zu streichen und die Thematik in die interfraktionelle Sitzung zu verweisen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 17 Nein 10 Enthaltung 0

Im Übrigen wird die Tagesordnung wie vorgelegt festgestellt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 22 Nein 5 Enthaltung 0

## **TOP 5. Genehmigung des Protokolls Nr. 15 über die Sitzung des Rates vom 13. Dezember 2018 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird mit 25 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.

## **TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über**

### **TOP 6.1. Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

**Der Bürgermeister** informiert über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus den Sitzungen vom 22.01.2019 und 12.02.2019. Eine Auflistung dieser Beschlüsse ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zusätzlich gibt **er**, wie im Verwaltungsausschuss am 12.02.2019 beschlossen, eine entsprechende Begründung ab, in der er mitteilt, aus welchen Gründen das Protokollieren der Einwohnerfragestunden während der Sitzungen der Gremien nicht erfolgen werde. **Er** erklärt den Mitgliedern des Rates, Ziel aller sei die verstärkte Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungen des Stadtrates. Das Protokollieren der Wortbeiträge von Einwohner/-innen in den Einwohnerfragestunden sei aufgrund formalrechtlicher Schwierigkeiten nicht der richtige Weg, um die Einwohner/-innen zu beteiligen. Vielmehr werde im Rahmen der Erarbeitung der Richtlinien zur Bürgerbeteiligung eine bessere Möglichkeit geschaffen, um den Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Ratsfraktionen zu stärken. Weiterhin gebe es aufgrund von datenschutzrechtlichen Vorgaben Bedenken bei der Protokollierung von Wortbeiträgen, da die Aufnahme dieser von den Einwohner/-innen eine Einverständniserklärung voraussetze. Außerdem stelle sich die Frage, ob die Einwohner/-innen bei der Genehmigung des Protokolls beteiligt werden müssten, dieses ablehnen könnten oder beantragen könnten, dass der Wortbeitrag im nächsten Protokoll korrigiert werde. Es müsse eine einheitliche Regelung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und den Ratsvertreter/-innen hinsichtlich der Geschäftsordnung gefunden werden, da diese bei den Mitgliedern des Rates kein ausschließliches Wortprotokoll vorsehe. Ein weiteres Problem sei bei strittigen Themen der vermehrte Aufwand der Protokollantin / des Protokollanten, was dann wiederum zu einem erhöhten Personalaufwand mit finanziellen Folgen für die Stadt Jever führe.

Anschließend gibt **Herr Lorenz** den Baubericht 16/2016-2021 über den Berichtszeitraum vom 13.12.2018 bis 18.02.2019 bekannt, der dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

### **TOP 6.2. Wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Keine Punkte.

**TOP 7. Anträge und Beantwortung von Anfragen**

Keine.

**TOP 8. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Der Ratsvorsitzende** unterbricht die Sitzung um 19:26 Uhr, um den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, Fragen an den Rat der Stadt Jever zu stellen.

Nachdem ein Bürger hiervon Gebrauch gemacht hat, eröffnet **der Ratsvorsitzende** die Sitzung erneut.

**TOP 9. Tourismuskonzept der Stadt Jever;  
hier: Vorstellung durch die Firma ift Freizeit- und Tourismus GmbH und  
Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise**

**KuSiA Nr. 14 vom 7. Februar 2019  
VA Nr. 40 vom 12. Februar 2019  
Vorlage: BV/0705/2016-2021**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

**TOP 10. Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung  
a) Gebührenkalkulation für das Haushaltsjahr 2019  
b) Satzungsbeschluss**

**FiWiA Nr. 15 vom 04. Februar 2019  
VA Nr. 40 vom 12. Februar 2019  
Vorlage: BV/0699/2016-2021**

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

- **a) *Die vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung der dezentralen Abwasserbeseitigung für das Haushaltsjahr 2019 wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Die Gebühren werden auf 9,37 € pro Kubikmeter für die Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Gruben, 18,54 € pro Kubikmeter für die Entsorgung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen, 94,76 € pro Abfuhr im regelmäßigen Abfuhrintervall, 171,64 € pro Sonderleerung, eine Zusatzgebühr von 14,64 € pro Grundreinigung einer Kläranlage und auf einen Stundenlohn für unvorhergesehene Arbeiten für Fahrer und Beifahrer bzw. Geräteführer von je 38,68 € festgesetzt.***
- **b) *Die im Entwurf vorliegende Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung wird als Satzung beschlossen.***

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 11. Haushaltsplan der Adolf-Ahlers-Stiftung für das Jahr 2019**

**FiWiA Nr. 15 vom 04. Februar 2019  
VA Nr. 40 vom 12. Februar 2019  
Vorlage: BV/0695/2016-2021**

Auf Nachfrage des **Ratsherren Janßen** teilt **Herr Rüstmann** mit, dass die finanziellen Mittel für ihren satzungsgemäßen Zweck verwendet werden würden. Eine konkrete Angabe, wann die Ausschüttung der Preisgelder erfolgen müsse, könne derzeit nicht gemacht werden. Sie solle jedoch zeitnah erfolgen. Weiterhin teilt **Herr Rüstmann** mit, dass die finanziellen Mittel für Sonderförderungen sowie als Prämien für gute Abschlüsse verwendet werden würden.

**Der Bürgermeister** fügt ergänzend hinzu, dass die Vorgaben seitens der Stifter klar definierten, wann eine Prämie ausgezahlt werden könne. Trotz vieler Bewilligungen für ein entsprechendes Preisgeld in den vergangenen Jahren sei die noch in der Adolf-Ahlers-Stiftung vorhandene Summe enorm hoch.

Sodann beschließt der Rat der Stadt Jever:

***Der Haushaltsplan 2019 der Adolf-Ahlers-Stiftung wird beschlossen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12. Haushalt 2018, Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes für das Produkt "Ordnungsangelegenheiten"**

**FiWiA Nr. 15 vom 04. Februar 2019  
VA Nr. 40 vom 12. Februar 2019  
Vorlage: BV/0703/2016-2021**

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

***Der Rat der Stadt Jever genehmigt die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 11.000,00 Euro für das Produkt „Ordnungsangelegenheiten“, Sachkonto 481101, für das Haushaltsjahr 2018.***

***Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei dem Produkt „Melde- und Personenstandswesen“, Sachkonto 331100.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 13. Örtliche unvermutete Kassenprüfung am 29.11.2018**

**FiWiA Nr. 15 vom 04. Februar 2019  
VA Nr. 40 vom 12. Februar 2019  
Vorlage: MV/0691/2016-2021**

**Herr Rüstmann** informiert den Rat der Stadt Jever über die vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Friesland am 29. November 2018 durchgeführte unvermutete Kassenprüfung. Diese habe ergeben, dass die Stadtkasse ordnungsgemäß geführt werde.

Zur Kenntnis genommen

**TOP 14.      **Neubau Sporthalle an der Grundschule Harlinger Weg;  
Darlehen aus der Kreisschulbaukasse****

**VA Nr. 40 vom 12. Februar 2019**

**Vorlage: MV/0734/2016-2021**

**Herr Rüstmann** setzt den Rat über die Gewährung eines Darlehens aus der Kreisschulbaukasse vom Landkreis Friesland für den Neubau der Sporthalle an der Grundschule Harlinger Weg in Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen

**TOP 15.      **Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen  
durch den Rat****

**Va Nr. 40 vom 12. Februar 2018**

**Vorlage: BV/0730/2016-2021**

**Der Ratsvorsitzende** bedankt sich bei der Vorsitzenden des Fördervereins Freibad Jever e.V., Frau Marianne Rasenack, für die großzügige Spende, die die Stadt Jever im vergangenen Jahr in Form von Sach- und Dienstleistungen vom Förderverein erhalten habe.

Sodann beschließt der Rat der Stadt Jever:

***Die für die Stadt Jever eingegangene Spende in Höhe von 8.308,90 Euro wird gemäß § 111 Absatz 7 NKomVG entsprechend der beigefügten Anlage angenommen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 16.      **Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung****

**Der Ratsvorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 19:37 Uhr.

Genehmigt:

Karl Oltmanns

Jan Edo Albers

René Meins

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in